



Bürgergemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

INFORMATIONEN ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 13. DEZEMBER 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Gerne informiert Sie der Burgerrat vorgängig zur Bürgerversammlung vom 13. Dezember 2021 zu den aktuellen Geschäften. Durch die Investitionen der Vergangenheit steht die Bürgergemeinde Simplon aus finanzieller Sicht auf kurzen Beinen. Diese Lage verschärft sich zudem durch die Tatsache, dass die getätigten Umbauarbeiten am Hotel Post den heutigen Anforderungen nicht zu genügen vermögen und sich deshalb zusätzliche bauliche Massnahmen zur energetischen Ertüchtigung aufdrängen. Der Burgerrat beschäftigt sich deshalb intensiv mit den Herausforderungen, die Bürgergemeinde so auszurichten, dass diese wirtschaftlich in die Zukunft getragen werden kann und auch langfristig tragbar bleibt. Die bescheidenen Einnahmequellen aus den Liegenschaften wie Miet- und Pachtzinseinnahmen und die Entschädigung des Militärs vermögen die Bürgergemeinde kaum zu finanzieren. Insbesondere, wenn neben dem normalen Haushalt auch noch Investitionen getätigt und Fremdkapital zurückzuzahlen sind. Weiter befinden sich verschiedene Gebäude der Bürgergemeinde, wie das Pfarrhaus, der Turm oder das Postgebäude mit dem Gemeindesaal in einem sanierungsbedürftigen Zustand, was auch zukünftig weitere finanzielle Mittel erfordert. Um die finanzielle Situation der Bürgergemeinde zu stabilisieren, wurden an der Bürgerversammlung vom 26. Juli 2021 die Weichen für die Zukunft vom Hotel Post neu gestellt. Mit der teilweisen Veräusserung des Hotel Post (Bereich Restaurant, Küche und WC-Anlage) für die Umnutzung zum Dorfladen und der Umrüstung der Zimmer in einen Self-Check-In-Betrieb, sowie der bauliche Abschluss der energetischen Ertüchtigung soll ein jahrelanges Kapitel der Bürgergemeinde zwischenzeitlich abgeschlossen werden können.

Bürgerversammlung

Montag, 13. Dezember 2021

19:30 Uhr

In der Turnhalle von Simplon
Dorf

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Bürgerversammlung vom 16. Februar 2021
4. Protokoll der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 26. Juli 2021
5. Rechnung Bürgergemeinde 2020/2021
 - a. Erläuterung
 - b. Genehmigung
6. Verkauf des Restaurant Post an die Munizipalgemeinde CHF 250'000
7. Kostenvoranschlag für das Jahr 2021/2022
 - a. Erfolgsrechnung
 - b. Investitionsrechnung
 - c. Baubeschlüsse
 - i. Umbau Hotel Post – energetische Ertüchtigung CHF 360'000
 - ii. Umbau Hotel Post – Self-Check-In-System CHF 50'000
 - d. Genehmigung Kostenvoranschlag 2021/2022
8. Verschiedenes

Protokoll der Burgerversammlung vom 16. Februar 2021

Traktandum 3

1. Begrüssung

Im Anschluss der Urversammlung begrüsst Bürgerpräsident Sebastian Arnold die 53 anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt. Anträge wurden keine gestellt.

2. Wahl der Stimmzähler

Zu Stimmzählern werden Oliver Arnold und Fernando Ritter bestimmt.

3. Protokoll der Burgerversammlung vom 12. Dezember 2019

Das Protokoll der Burgerversammlung wird vom Schreiber Klaus Jordan verlesen und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Präsentation und Genehmigung der Rechnung 2019/2020

Die Bürgerrechnung wird von Schreiber Klaus Jordan erläutert. Sie weist nach den Abschreibungen von CHF 55'059.10 einen Gewinn von CHF 113'342.61 aus. Zu diesem Ergebnis hat die ausserordentliche Zahlung des Kantons Wallis für das Waldreservat Simplon-Süd in der Höhe von CHF 128'750 beigetragen. Dieses Geld muss jedoch zweckgebunden für Forstprojekte verwendet werden. Das Eigenkapital beträgt CHF 432'989.59. Die Burgerversammlung genehmigt einstimmig die Rechnung.

5. Informationen zur Burgergemeinde

Sebastian Arnold informiert über den momentanen Stand betreffend Hotel Post. Wie schon an der letzten Burgerversammlung vom 12. Dezember 2019 erläutert, muss ein Abluftkamin mit Wärmerückgewinnung installiert werden. Zudem werden eine zusätzliche

Isolierung des Gebäudes sowie die Installation eines alternativen Heizsystems, welches die installierten und nicht zulässigen Elektroheizungen ersetzt, von der Dienststelle für Energie und Wasserkraft gefordert.

Am 16. Juni 2020 wurde das Baugesuch betreffend Neubau Küchenabluft und Nachisolierung Gebäude beim Kanton eingereicht und es mussten in der Zwischenzeit diverse Dokumente zusätzlich nachgesendet werden. Die Publikation erfolgte am 18. September 2020. Im Moment wurde noch keine Baubewilligung seitens des Kantons erteilt.

Die Matthias Werlen Architektur AG erstellte zudem in der Zwischenzeit eine Gesamtkostenschätzung. Diese umfasst den Voranschlag für die energetischen Ertüchtigungen, welche vom Kanton gefordert wurden, und beläuft sich auf CHF 594'250. Der Küchenkamin schlägt dabei mit CHF 132'000 zu Buche.

Der Vorschlag des Burgerrates ist: Es werden momentan keine Investitionen mehr im Hotel Post getätigt. Zuerst muss die finanzielle Machbarkeit mit einem Finanzexperten überprüft, sowie die vorhandene grobe Kostenschätzung detaillierter ausgearbeitet werden. Wenn alle Fakten vorliegen, soll der Entschied über das weitere Vorgehen im Zuge einer ausserordentlichen Burgerversammlung im Frühling 2021 beschlossen werden. Der Erhalt der Baubewilligung wird jedoch weiterhin vorangetrieben. Franz Jordan meldet sich zu Wort. Er sagt, dass nun nicht mehr weiteres Geld von der Munizipalgemeinde ins Hotel Post fliessen solle, da die Burgergemeinde die Umbaumassnahmen wahrschein-

lich nicht aus eigenen Mittel finanzieren könne. Es ist ausserdem zu bedenken, dass die zusätzlichen Kosten der Holzschnitzelanlage in der Gesamtkostenschätzung von rund CHF 600'000 nicht eingerechnet sind, obwohl diese zum Teil für dieses Projekt benötigt wird. Es soll zudem über eine alternative Nutzung nachgedacht werden, z.B. die Integration des Dorfladens in das Hotel Post anstelle des Kaplaneigebäudes. Sebastian Arnold gibt zur Antwort, dass bei einer Umnutzung auch Sanierungsmassnahmen im energetischen Bereich nötig seien und das Problem dadurch nicht gelöst werde.

Raphael Arnold gibt zur Kenntnis, dass aufgrund der ganzen Investitionen der letzten Jahre, sowie den noch offenen Sanierungspunkten das Hotel Post zu einem «Fass ohne Boden» geworden ist und dadurch für die Burgergemeinde nicht mehr tragbar ist. Er schlägt vor, dass man sich die Grundsatzfrage stellen soll, ob das Hotel Post nicht verkauft werden müsste. Gegebenenfalls muss dies zu einem relativ tiefen Preis geschehen und die Verluste in Kauf genommen werden, da sich die Lage in Zukunft voraussichtlich nicht bessern wird. Sebastian Arnold antwortet, dass man zuerst die finanzielle Lage prüfen muss, um damit abschätzen zu können, ob die nötigen Investitionen tragbar sind oder nicht. Es muss jedoch aktiv überlegt werden, wie es mit dem Hotel Post weitergehen soll. Zudem ist dem Burgerrat bewusst, dass das Burgerhotel ein Defizitgeschäft ist.

Bruno Zenklusen möchte wissen, ob im Kostenvoranschlag auch die bemängelten Punkte, wie Brandschutzmassnahmen und der Bau eines behindertengerechten Ho-

telzimmers, einkalkuliert wurden. Diese sind unabhängig von den geforderten Massnahmen der Dienststelle für Energie und Wasserkraft. Sebastian Arnold sagt, dass dies alles im Betrag von CHF 600'000 mitbegriffen ist.

Roland Arnold fragt nach, ob die Sachlage abgeklärt wurde, dass die Montage von Elektroheizungen zum Umbauzeitpunkt des Hotels Post eventuell noch zulässig gewesen wäre. Sebastian Arnold antwortet, dass das in diesem Fall nicht relevant ist. Die Munizipalgemeinde hat beim Umbau Hotel Post trotz Interessenskonflikt das Bauvorhaben der Bürgergemeinde bewilligt. Da der Gemeinde- und Burgerrat aus denselben Personen zusammengesetzt ist, ist dies nicht zulässig. Wegen dieses Formfehlers ist die damalige Baubewilligung nichtig und muss nun im Nachgang nach heutigem Baurecht beim Kanton eingeholt werden.

Die Burgerversammlung stimmt dem Vorschlag des Burgerrates zu, dass keine weiteren Investitionen getätigt werden, bis die finanzielle Machbarkeit geklärt ist und das weitere Vorgehen an einer ausserordentlichen Burgerversammlung im Frühling 2021 bestimmt wird.

6. Präsentation und Genehmigung Voranschlag 2020/2021

Der Burgerschreiber legt den Voranschlag der Bürgergemeinde vor. Gemäss dem Beschluss im Traktandum 5 wird auf die budgetierte Investition der Küchenabluft Hotel Post in der Höhe von CHF 130'000 verzichtet. Der Ausgabenüberschuss beträgt CHF 8'970. Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

7. Wahl der Burgerkommission

Die langjährigen Mitglieder der Burgerkommission Lukas Arnold

und Damian Arnold verzichten auf eine Wiederwahl. Thomas Gerold stellt sich zur Wahl für eine weitere Periode. Leo Arnold und Romeo Arnold-Baumgartner erklären sich während der Versammlung bereit, nachdem im Vorfeld keine Personen für dieses Amt gefunden werden konnten. Thomas Gerold, Leo Arnold und Romeo Arnold-Baumgartner werden mit Applaus für die Amtsperiode 2021 – 2024 durch die Burgerversammlung gewählt.

8. Verschiedenes

Sebastian Arnold verabschiedet Bruno Zenklusen, welcher während 8 Jahren Gemeinde- und Burgerratsmitglied war, und bedankt sich für seine geleistete Arbeit und die aktive Betreuung seiner Resorts.

Nach 20 Jahren als Gemeinderichter trat Klaus Rittiner per Ende 2020 von seinem Amt zurück. Sebastian Arnold bedankt sich für seine Dienste während dieser langen Zeit und seine wertvolle Arbeit.

Den beiden abtretenden Amtsträgern wird im Anschluss der Versammlung jeweils ein Präsent überreicht.

Nun wird das Wort der Versammlung übergeben. Franz Jordan meldet sich. Am Tag der Ur- und Burgerversammlung wurde im Walliser Bote ein Artikel publiziert, in welchem detaillierte Informationen über die Traktandenpunkte veröffentlicht wurden. Er kritisiert diesbezüglich die Kommunikation der Gemeinde. Entweder soll die Dorfbevölkerung vor solch einem Artikel mittels eines Schreibens über die Themen informiert werden oder man gibt den Medien erst nach einer Versammlung die Details bekannt. Sebastian Arnold antwortet, dass der Walliser Bote aktiv nach Informationen

angefragt hat. In diesen Momenten keine Auskunft zu solchen Themen zu geben, wirkt sich eher nachteilig aus, da sich die Medienhäuser dann selbst etwas zusammenreimen. Ausserdem handhaben es andere Gemeinden auch so. Klaus Jordan sagt, dass einige Gemeinden vorgängig ein Dokument publizieren, in welchem detailliert über die Traktanden der Versammlungen informiert wird. Bei der Gemeinde Simplon wird nur die Jahresrechnungen der Munizipal- und Bürgergemeinde mit der Traktandenliste nach Hause versendet. Die Berichte zu den Budgets liegen im Gemeindebüro auf. Dieses Angebot wird aber nur selten genutzt. Eine im Vorfeld detailliertere Information der Bevölkerung würde den Vorteil bringen, dass diese sich schon vorgängig besser mit den Themen befassen könnte. Jedoch bringt es auch Mehraufwand für den Gemeinderat und die Verwaltung mit sich.

Der Bürgerpräsident bedankt sich bei den Ratsmitgliedern, den Angestellten der Gemeinde und allen, die sich fürs Dorf engagieren und für alle offenen Diskussionen mit den Bürgern. Die Gemeinde Simplon steht vor grossen Herausforderungen, welche nun bewältigt werden müssen.

Auf das Aperitif im Anschluss der Burgerversammlung wird aufgrund der Covid-19-Situation verzichtet. Sebastian Arnold bedankt sich für das disziplinierte Verhalten der Bevölkerung während dieser Pandemie und wünscht allen Anwesenden gute Gesundheit und einen schönen Abend.

Simplon Dorf, 19. Februar 2021

Der Präsident
Sebastian Arnold

Der Schreiber
Klaus Jordan

Protokoll der ausserordentlichen Burgerversammlung vom 26. Juli 2021

Traktandum 4

1. Begrüssung

Nach dem Vaterunser Gebet begrüsst Bürgerpräsident Sebastian Arnold die 73 Anwesenden (66 Stimmberechtigte) und dankt für das Erscheinen. Er weist darauf hin, dass die Einladung zu dieser ausserordentlichen Burgerversammlung fristgerecht erfolgt ist.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt. Anträge wurden keine gestellt.

Zu Stimmzählern werden Josef Escher und Elisabeth Gerold bestimmt.

2. Hotel Post

Sebastian Arnold fasst nochmals den Inhalt des Informationsschreibens an die Burgerschaft in kurzer Form zusammen. Ebenso gibt er einen Überblick, wie dieser Abend von statten gehen wird:

Kurzpräsentation der Varianten
Vorstellung des Finanzplanes
Diskussion zu den Varianten
Abstimmungen:

Abstimmung 1: Schliessung des Hotel Post oder zusätzliche Investitionen tätigen

Abstimmung 2: Weiterführung Hotel Post mit Restaurant oder Umnutzung Hotel Post als Self-Check-In-Hotel und Dorfladen

Sebastian Arnold erläutert, wer genau abstimmen darf und dass sich die nicht stimmberechtigten Personen bei den Abstimmungen zum Eingang des Saales verschieben sollten, damit es kein Durcheinander gibt.

Es wird mitgeteilt, dass die Abstimmungen aufgrund der Brisanz der Themen schriftlich erfolgen werden.

Ausgangslage Hotel Post

In den letzten Jahren sind im Hotel Post rund CHF 2 Mio. investiert worden für die Erneuerung Dach, Komplettsanierung der Zimmer (bis auf 4) und des Saals, neue Liftanlage, neuer Eingangsbereich mit Empfang, sanitäre Anlagen und Einrichtungen in der Küche.

Betrieben wird das Hotel vom Pächter Uwe Ballmann. Er entrichtet dafür einen jährlichen Pachtzins von CHF 36'000 und generiert rund 1'100 Logiernächte inklusive derer vom Militär.

Variante 1: Schliessung des Hotel Post

Ohne zusätzliche Investitionen ist der Betrieb aufgrund von technischen Mängeln einzustellen. Bei einer Schliessung entfällt der Pachtzins. Zudem sind die bereits getätigten Investitionen von der Bürger- und Munizipalgemeinde abzuschreiben.

Die Variante 2: Umbau des Hotel Post

Die notwendigen Massnahmen erfordern zusätzliche Investitionen von CHF 600'000. Um den Betrieb wie bis anhin weiterzuführen ist die Küchenabluftanlage mit Wärmerückgewinnung zu erneuern, die Gebäudehülle zusätzlich zu isolieren, ein Notausgang vom Saal zu erstellen und die elektrischen Widerstandsheizungen zu ersetzen. Für diese Massnahmen liegt die kantonale Baubewilligung vor, welche am 10. Juni 2021 erteilt worden ist.

Variante 3: Teilumnutzung des Hotel Post

Hier ist ein Stockwerk-Eigentum seitens der Munizipalgemeinde im

Parterre vorgesehen für die Umnutzung als Dorfladen. Auch hier fallen die baulichen Massnahmen der Variante 2 an, mit Ausnahme der Küchenabluftanlage. Zusätzlich bedarf es eines elektronischen Schliesssystems für die Hotel-Zimmer-Vermietung via Internet.

Vorstellung der Finanzplanung von Frau Rebecca Kormann von der Apora AG

Szenario 1: Weiterbetrieb des Hotel Post und Zusatzinvestitionen von CHF 600'000

Szenario 2: Schliessung des Hotel Post ohne neue zusätzliche Investitionen

Variante 3: Die Teilumnutzungsvariante wurde nicht gerechnet, da zu kurzfristig.

Beim Szenario 1 würden sowohl die Zinsbelastungen steigen, da eine Fremdfinanzierung in der Höhe von rund CHF 300'000 notwendig wäre, als auch die Abschreibungen. Hingegen käme mit dem Pachtzins von CHF 36'000 an Liquidität rein. Geht man von einem 10-Jahres-Horizont aus, resultiert ein Ertrags-Plus von rund CHF 27'000 und das Eigenkapital würde steigen. Gleichzeitig sind aber auch höhere Schulden zu tragen.

Beim Szenario 2 hingegen würde das Eigenkapital abnehmen, gegenüber dem Szenario 1. Ebenso wären die bisherigen Investitionen ins Hotel Post abzuschreiben. Deswegen gibt die Apora AG dem Szenario 1 den Vorzug gegenüber dem Szenario 2.

Hierauf stellt Hans-Peter Arnold die Frage, wie neben dem Pachtzins von CHF 36'000 die laufenden Unterhaltskosten berücksichtigt werden. Rebecca Kormann

bestätigt, dass die Unterhaltskosten bei der Finanzplanung ebenfalls berücksichtigt worden sind; und zwar sowohl im Szenario 1 als auch im Szenario 2. Sebastian Arnold ergänzt, dass gemäss der letzten Jahresrechnung rund CHF 9'000 an Versicherungskosten und rund CHF 11'000 an sonstigen Unterhaltskosten angefallen sind. Es würden dann somit für die Liquidität lediglich CHF 16'000 erwirtschaftet. Hans-Peter Arnold stellt eine Anschlussfrage betreffend Kündigungsfrist des laufenden Pachtvertrages. Sebastian Arnold erläutert, dass diese 6 Monate beträgt.

Diskussion zu den Varianten

Sebastian Arnold eröffnet die Diskussion zu den Varianten. Er betont nochmals, dass für den Burgerrat die Variante 1 - Schliessung Hotel Post keine valable Option sei. Hingegen kann der Burgerrat den beiden weiteren Varianten zustimmen.

Bruno Zenklusen stellt eine Frage zur Wohnungsmiete des Pächters Uwe Ballmann. Der Vorsitzende erläutert, dass diese aktuell CHF 500 pro Monat beträgt. Beim Pachtzins des Hotels seien infolge von Corona gewisse Mietzinsersasse gewährt worden; ansonsten beträgt der Pachtzins CHF 36'000 und würde sich bei steigendem Umsatz auch erhöhen.

Andreas Catanese stellt die Frage wie der Vertrag mit dem Pächter genau aussehe, insbesondere bezogen auf die Kündigungsfrist. Sebastian Arnold antwortet, dass dieser Vertrag aktuell jährlich erneuert wird, mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten.

Hans Peter Arnold stellt die Frage, wieviel von den 1'100 Logiernächten denn auf das Militär entfielen. Hierauf antwortet der Vorsitzende, dass diese Zahl nicht vorliegt, via Tourismus jedoch ausfindig

gemacht werden kann. Jedenfalls seien die Übernachtungen des Militärs in diesen Zahlen enthalten. Auch im Falle einer Variante 3 würden die Übernachtungen Militär erhalten bleiben.

Josef Escher hält fest, dass nunmehr seit längerer Zeit einiges «gewurstelt» worden sei im Zusammenhang mit dem Hotel Post und er überrascht sei, was noch alles nicht den Vorgaben entspricht, trotz den bereits getätigten Investitionen. Ein Weiterbetrieb würde laufend weitere Kosten nach sich ziehen, zumal auch das Restaurant irgendwann grundlegend saniert werden müsse. Gleichzeitig weist er auch darauf hin, dass gute Pächter kaum zu finden seien. Und zu guter Letzt, wünscht er die Namen der Einsprechenden zu kennen. Sebastian Arnold gibt an, dass Armin Scotton und Daniel Scotton die Einsprechenden sind. Dies würde auch stets dazu führen, dass die Bürgergemeinde seitens Kantons unter Zugzwang stehe.

Josef Escher betont, dass auch die Variante 3 einen gewissen Investitionsschub zur Folge hätte. Jedoch sei es besser umgehend eine Umnutzung vorzunehmen und dem Status Quo ein «schnelles Ende» zu bereiten. Es sei auch sinnvoll, wenn man ein öffentliches WC anbieten könne. Die Bürgergemeinde werde den Saal sicherlich gut zu nutzen wissen. Ebenso sei es durchaus vernünftig, die bestehenden Zimmer weiterhin aktiv zu bewirtschaften, auch wenn es diesbezüglich eine gewisse Basisorganisation brauchen werde. Ebenso sollte man langsam an die Sanierung weiterer Gebäude im Eigentum der Bürgergemeinde denken, wie das Pfarrhaus, damit auch diesbezüglich wiederum eine sinnvolle Nutzung möglich sei. Der Bürgerpräsident stimmt dem zu, dass ebenfalls andernorts auch Sanierungen

anstünden. Wobei es heute hier und jetzt lediglich um das Hotel Post ginge.

Daniel Rittiner stellt die Frage, wie hoch denn die Investitionen kämen, bei einem allfälligen Projekt des Dorfladens im Hotel Post gemäss Variante 3. Sebastian Arnold führt aus, dass eine konkrete Kostenschätzung für die Umnutzung zum Dorfladen noch aussteht. Der Burgerrat wollte zuerst die Burgerversammlung abwarten um dann gemäss dem Beschluss die Planungsarbeiten voranzutreiben. Die Kosten für die Munizipalgemeinde für den Dorfladen im Hotel Post werden sicher geringer ausfallen als beim Kaplaneigebäude. Zudem sei die Ladenfläche von rund 100 m² bei beiden Projekten vergleichbar.

Roswitha Escher merkt an, dass das Informationsschreiben sehr gut und verständlich verfasst ist. Sie weist darauf hin, dass 1'100 Logiernächte eine zu geringe Anzahl sei. Ihrer Meinung nach ist die Wirtschaftlichkeit schlicht und ergreifend nicht gegeben. Man dürfe nicht weitere Gelder investieren, wenn etwas nicht wirtschaftlich sei. Deshalb plädiert sie ebenfalls für die Variante 3.

Leo Arnold spricht sich ebenfalls für die Variante 3 aus, dies vor allem wegen der guten Lösung für den Dorfladen, welcher eine wichtige Funktion erfüllt. Die Leute, welche sich negativ zum Dorfladen äussern, sind in der Regel die Leute, welche sowieso nicht in den Dorfladen gehen.

Romeo Arnold betont, dass er nunmehr seit 12 Jahren in Simplon Dorf sei und genau wisse, dass es sehr wichtig sei, über eine genügende Anzahl von Hotelzimmer zu verfügen. Er findet, dass durch die Umnutzung das Haus zu neuem Leben erwache, insbesondere durch den «neuen Dorfladen» als auch

durch die aktiv verwalteten Zimmer.

Roland Arnold stellt die Frage betreffend dem künftigen Heizsystems vom Hotel Post. Der Vorsitzende betont, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch die Holzschnittelanlage, die Pelletheizanlage oder die Sole-Wasserwärmepumpe in Frage kommen. Diesbezüglich sind Abklärungen im Gang.

Klaus Rittiner plädiert für die Weiterführung des Hotel Post. Er meint, dass Personen, die bisher nicht im Dorfladen gekauft haben, auch in einem neueren Dorfladen nicht einkaufen werden. Zudem sieht er gleichzeitig die Gefahr, dass die Poststelle danach in diesem neuen Dorfladen eingerichtet wird.

Bruno Zenklusen stellt Fragen im Zusammenhang mit den anstehenden Finanzierungen. Hat man daran gedacht, allenfalls Pensionskassen oder anderweitig institutionelle Anleger anzufragen, für eine allfällige Finanzierung? Sebastian Arnold antwortet, dass man dies selbstverständlich verfolgen werde. Jedoch seien Finanzierungen für Restaurationsbetriebe sehr schwierig zu bekommen. Sobald das Vorhaben klar ist, werde der Burgerrat auch die finanziellen Abklärungen vorantreiben.

Andrea Zenklusen weist diesbezüglich darauf hin, dass die schweizerische Berghilfe für Finanzierungs-

anfragen dieser Art in Frage kommen könnte.

Dorin Ritter erwähnt, dass das Gebäude selbst durch die Variante 3 lebendig bleiben würde, da die Leute dort ein- und ausgingen.

Uwe Ballmann erwähnt, dass in seinem 1. Betriebsjahr die Übernachtungen bei 500 lagen. Danach im 2. Jahr bei 800 und nunmehr im 3. Jahr bei 1'100. Diese kontinuierliche Steigerung der Übernachtungszahlen rechtfertigt die Weiterführung des Betriebes.

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen mehr kommt, schliesst Sebastian Arnold die Diskussionsrunde und schreitet somit zu den Abstimmungen.

Abstimmung 1: Soll in das Gebäude des Hotel Post weiter investiert werden?

Ein Ja ermöglicht somit den Umbau oder die Teilumnutzung und ein Nein hat die Schliessung des Hotel Post zur Folge.

Mit den 66 anwesenden Stimmberechtigten kam es zu folgendem Resultat:

60 x Ja
5 x Nein
1 x ungültig

Abstimmung 2: Soll der heutige Betrieb als Restaurant und Hotel Post weitergeführt werden?

Ein Ja hat den Umbau gemäss Baubewilligung zur Folge mit den Investitionen von CHF 600'000 und ein Nein bedeutet die Teilumnutzung als Self-Check-In und Dorfladen.

Mit den 66 anwesenden Stimmberechtigten kam es zu folgendem Resultat:

58 x Nein
8 x Ja

Somit hat sich die Burgerversammlung für die Variante 3: Teilumnutzung des Hotel Post als Self-Check-In-Hotel und Dorfladen ausgesprochen.

Sebastian Arnold dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die aktive Teilnahme an der Diskussion. Er stellt in Aussicht, dass der Burgerrat auf die nächste Burgerversammlung weitere Abklärungen vornehmen wird. Er erwähnt auch, dass ein überstürztes Handeln derzeit nicht gefragt sei, aufgrund der doch sehr wichtigen Sachlage. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Simplon Dorf, 27. Juli 2021

Der Präsident Der Schreiber
Sebastian Arnold Peter W. Haussener

Bestandesrechnung (Bilanz) 2020/2021

Konto	Bestandesrechnung Bestandesgliederung	Bestand per 01.11.2020	Veränderungen		Bestand per 31.10.2021
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	972'377.19	213'581.23	170'922.80	1'015'035.62
10	FINANZVERMÖGEN	972'377.19	213'581.23	170'922.80	1'015'035.62
100	Flüssige Mittel	505'700.29	85'844.84	68'658.75	522'886.38
1001	Banken	505'700.29	85'770.09	68'584.00	522'886.38
1001.01	Raiffeisen Kontokorrent	313'906.32	85'743.96	68'584.00	331'066.28
1001.02	Raiffeisen Aufforstungskonto	191'793.97	26.13		191'820.10
1003	Durchlaufkonto		74.75	74.75	
1003.01	Durchlaufkonto Allgemein	0.00	74.75	74.75	0.00
101	Guthaben	46'355.90	41'024.14	48'651.80	38'728.24
1010	Debitoren	46'355.90	41'024.14	48'651.80	38'728.24
1010.01	Debitoren	46'355.90	40'991.80	48'651.80	38'695.90
1010.02	Debitoren Verrechnungssteuer	0.00	32.34		32.34
102	Anlagen	420'321.00	11'712.25	53'612.25	378'421.00
1020	Wertschriften	4'420.00			4'420.00
1020.01	Aktien EES	3'500.00			3'500.00
1020.02	Akten WKB	720.00			720.00
1020.03	Anteilschein Raiffeisen	200.00			200.00
1023		415'901.00	11'712.25	53'612.25	374'001.00
1023.01	Einrichtung Hotel Post	29'000.00		7'000.00	22'000.00
1023.02	Geschäftsinventar Hotel Post	1.00			1.00
1023.03	Umbau Hotel Post	323'000.00	11'712.25	45'712.25	289'000.00
1023.04	Gebäude und Grundgüter	9'200.00		900.00	8'300.00
1023.05	Alpen und Weiden	4'000.00			4'000.00
1023.06	Wälder	50'700.00			50'700.00
103	Transitorische Aktiven		75'000.00		75'000.00
1030	Transitorische Aktiven		75'000.00		75'000.00
1030.01	Transitorische Aktiven	0.00	75'000.00		75'000.00
2	PASSIVEN	972'377.19	262'461.15	78'598.65	1'156'239.69
20	FREMDKAPITAL	14'387.60	70'641.05	68'598.65	16'430.00
204		14'387.60	8'000.00	14'387.60	8'000.00
2040		14'387.60	8'000.00	14'387.60	8'000.00
2040.01	Transitorische Passiven	14'387.60	8'000.00	14'387.60	8'000.00
205	Transitorische Passiven		62'641.05	54'211.05	8'430.00
2050	Transitorische Passiven		62'641.05	54'211.05	8'430.00
2050.01	Kreditoren	0.00	62'641.05	54'211.05	8'430.00
22	Mittel- und Langfristige Schulden	525'000.00	191'820.10	10'000.00	706'820.10
220	Hypotheken	310'000.00		10'000.00	300'000.00
2201	Hypotheken	310'000.00		10'000.00	300'000.00
2201.01	Raiffeisenbank Hypothek	310'000.00		10'000.00	300'000.00
228	Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	215'000.00	191'820.10		406'820.10
2281	Spezialfonds	215'000.00	191'820.10		406'820.10
2281.01	Darlehen Munizipalgemeinde	215'000.00	191'820.10		215'000.00

Bestandesrechnung (Bilanz) 2020/2021

Konto	Bestandesrechnung Bestandesgliederung	Bestand per 01.11.2020	Veränderungen		Bestand per 31.10.2021
			Zuwachs	Abgang	
2281.02	Forstreservfonds	0.00	191'820.10		191'820.10
29	Eigenkapital	432'989.59			432'989.59
290	Eigenkapital	432'989.59			432'989.59
2900	Eigenkapital	432'989.59			432'989.59
2900.01	Eigenkapital	432'989.59			432'989.59
	Total Aktiven	972'377.19	213'581.23	170'922.80	1'015'035.62
	Total Passiven	972'377.19	262'461.15	78'598.65	1'156'239.69
	Passivenüberschuss				141'204.07

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	25'534.25	51'400.00	26'600.00	58'900.00	22'736.60	53'900.00
01	Legislative und Exekutive						
012	Exekutive						
012.317.01	Anlässe, Veranstaltungen, Empfänge						
02	Allgemeine Verwaltung	5'211.45		1'500.00		2'440.80	
021	Allgemeine Verwaltung	5'211.45		1'500.00		2'440.80	
021.310.01	Büromaterial, Drucksachen						
021.318.01	Revision und Treuhandkosten	5'211.45		1'500.00		2'440.80	
09	Nicht aufteilbare Aufgaben	20'322.80	51'400.00	25'100.00	58'900.00	20'295.80	53'900.00
090	Verwaltungsliegenschaften		20'000.00		20'000.00		20'000.00
090.427.01	Mieterträge Gebäude Bürgergemeinde		20'000.00		20'000.00		20'000.00
091	Postbüro		2'300.00		2'300.00		2'300.00
091.314.01	Unterhalt und Reparaturen Postbüro						
091.318.01	Versicherung Postbüro						
091.427.01	Mietertrag Postbüro		2'300.00		2'300.00		2'300.00
091.436.01	Nebenkosten Postbüro - Rückerstattung Dritter						
092	Hotel Post	20'322.80	28'500.00	24'600.00	36'000.00	20'295.80	31'000.00
092.314.01	Unterhalt und Reparaturen Hotel Post	10'613.90		15'000.00		10'623.40	
092.318.01	Versicherung Hotel Post	9'708.90		9'600.00		9'672.40	
092.318.10	Pologruto Aurora: Ausstehende Rechnungen						
092.319.01	Ausschreibung Pächter Hotel Post						
092.320.01	Einsprache Umbau Hotel Post						
092.427.01	Mietertrag Hotel Post		28'500.00		36'000.00		31'000.00
092.427.10	Aurora Pologruto: Rückerstattungen ausstehende Rechnungen						
092.436.01	Nebenkosten Hotel Post - Rückerstattung Dritter						
093	Alpe Waira - Pussetta						
093.314.01	Unterhalt und Reparaturen Alpe Waira - Pussetta						
093.314.02	Unterhalt und Reparaturen Strasse Alpe Waira - Pussetta						
093.318.01	Versicherung Alpe Waira-Pussetta						
093.319.01	Ausschreibung Verkauf Alpe Waira-Pussetta						
093.427.01	Mietertrag Alpe Waira-Pussetta						
093.427.02	Verkauf Alpe Waira-Pussetta						
093.436.01	Alpe Waira-Pussetta - Rückerstattung Dritter						
094	Pfarrhaus		600.00		600.00		600.00
094.314.01	Unterhalt Pfarrhaus						
094.427.01	Miete Pfarreiwohnung		600.00		600.00		600.00
099	Weitere Gebäude der Bürgergemeinde			500.00			
099.314.01	Unterhalt Gemeindesaal						
099.314.02	Unterhalt Turu			500.00			
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT		23'350.00		24'200.00		23'650.00

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Militärische Landesverteidigung		23'350.00		24'200.00		23'650.00
150	Militär		23'350.00		24'200.00		23'650.00
150.436.01	Dienstbarkeitsvertrag Militär		18'200.00		18'200.00		18'200.00
150.436.02	Schussgeld Militär		5'150.00		6'000.00		5'450.00
3	KULTUR - FREIZEIT - KULTUS	310.00		260.00		560.00	
30	Kulturförderung	310.00		260.00		560.00	
300	Kulturförderung	310.00		260.00		560.00	
300.365.01	6 Jahrzeiten Burger	60.00		60.00		60.00	
300.365.02	Verbandsbeitrag Walliser Burgergemeinden	250.00		200.00		500.00	
300.365.10	Pfarrei St. Gotthard: Buch 750 Jahre Pfarrei						
8	VOLKSWIRTSCHAFT	202'150.97	76'124.50	7'910.00	2'900.00	8'407.00	133'388.00
80	Landwirtschaft	1'000.00	380.00	980.00	400.00	1'000.00	390.00
800	Landwirtschaft	1'000.00	380.00	980.00	400.00	1'000.00	390.00
800.301.01	Alpvogte Rossboden, Hosaas, Chastelberg, Richter Gmeinä Tag	600.00		600.00		600.00	
800.314.01	Unterhalt Alpe Rossboden	400.00		380.00		400.00	
800.436.01	Einnahmen Alpbewirtschaftung (Chruitgäld)		380.00		400.00		390.00
81	Forstwirtschaft	201'150.97	75'000.00	6'930.00		7'407.00	128'750.00
810	Forstwirtschaft	201'150.97	75'000.00	6'930.00		7'407.00	128'750.00
810.364.01	Zubereitung Losholz	8'430.00		6'000.00		6'480.00	
810.365.01	Waldwirtschaft Verbandsbeitrag	927.00		930.00		927.00	
810.380.01	Einlage in Spezielfinanzierung	191'793.97					
810.427.01	Waldreservat Simplon Süd						128'750.00
810.427.02	Verkauf Anteile Forstrevier 5%		75'000.00				
810.435.01	Holzverkauf						
84	Industrie, Gewerbe und Handel		744.50		2'500.00		4'248.00
840	Industrie, Gewerbe und Handel		744.50		2'500.00		4'248.00
840.436.01	Kiesverkauf		744.50		2'500.00		4'248.00
9	FINANZEN - STEUERN	66'117.78	2'034.43	62'300.00	2'100.00	67'574.45	1'682.66
90	Steuern	8'181.20		7'500.00		8'087.25	
909	Andere Steuern	8'181.20		7'500.00		8'087.25	
909.319.01	Gemeindesteuern Burgergemeinde	4'806.40		4'000.00		4'707.25	
909.319.02	Kantonssteuern Burgergemeinde	3'374.80		3'500.00		3'380.00	
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung	4'324.33	2'034.43	4'800.00	2'100.00	4'428.10	1'682.66
940	Kapitaldienst	4'324.33	118.53	4'800.00	200.00	4'428.10	81.06
940.321.01	Zinsen auf kurzfristige Schulden und Bankkredite	4'174.50		4'500.00		4'312.50	
940.322.01	Bankspesen	123.70		300.00		115.60	
940.380.01	Einlage Spezialfinanzierung	26.13					
940.421.01	Zinsen auf kurzfristige Guthaben		26.13		100.00		28.80
940.422.01	Dividenden auf Aktien		92.40		100.00		52.26
940.424.01	Wertberichtigung Finanzanlagen FV						

Abschluss

Laufende Rechnung nach Dienstbereichen 2020/2021

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
942	Liegenschaften des Finanzvermögens		1'915.90		1'900.00		1'601.60
942.423.01	Pacht- und Baurechtszinsen		1'915.90		1'900.00		1'601.60
99	NICHT AUFTEILBARE POSTEN	53'612.25		50'000.00		55'059.10	
990	Abschreibungen	53'612.25		50'000.00		55'059.10	
990.331.01	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	53'612.25		50'000.00		55'059.10	
990.331.02	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen						
	Total	294'113.00	152'908.93	97'070.00	88'100.00	99'278.05	212'620.66
	Netto Aufwand		141'204.07		8'970.00		
	Netto Ertrag					113'342.61	
	Gesamttotal	294'113.00	294'113.00	97'070.00	97'070.00	212'620.66	212'620.66

Investitionsrechnung nach Dienstbereichen 2020/2021

Konto	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung IR	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	11'712.25					
09	Nicht aufteilbare Aufgaben	11'712.25					
092	Hotel Post	11'712.25					
092.503.01	Hotel Post: Küchenabluft	11'712.25					
	Total	11'712.25					
	Netto Ausgaben		11'712.25				
	Gesamttotal	11'712.25	11'712.25				

Zusätzliche Angaben

Abschreibungstabelle

Kontoname	Saldo 01.11.20	Investitionen	Saldo 31.10.21	Abschreibungen	Buchsaldo
Einrichtungen Hotel Post	29'000.00		29'000.00	7'000.00	22'000.00
Geschäftsinventar Hotel Post	1.00		1.00		1.00
Umbau Hotel Post	323'000.00	11'712.25	334'712.25	45'712.25	289'000.00
Gebäude und Grundgüter	9'200.00		9'200.00	900.00	8'300.00
Alpen und Weiden	4'000.00		4'000.00		4'000.00
Wälder	50'700.00		50'700.00		50'700.00

Verpflichtungskredite

Keine.

Zusatzkredite

Keine.

Eventualverbindlichkeiten

Keine.

Bericht der Revisionsstelle

an die Burgerversammlung der

Burgergemeinde Simplon

Als Revisionsstelle gemäss Art. 83 bis 86 des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis vom 5. Februar 2004 (nachfolgend GemG) und gemäss Art. 72 bis 75 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 (nachfolgend VFFG) haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Burgergemeinde Simplon, bestehend aus der Bilanz, der Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und dem Anhang für das am 31.10.2021 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Burgerrates

Der Burgerrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 74 ff. GemG sowie den Bestimmungen der VFFG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Burgerrat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des GemG und der VFFG und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31.10.2021 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFG) und den entsprechenden Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 83 GemG sowie Art. 72 und 73 VFFG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Burgerrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Im Rahmen unserer Prüfung halten wir ergänzend fest, dass

- › die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist;
- › die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFG entspricht;
- › die Burgergemeinde eine Nettoschuld aufweist und sich diese im Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr zunehmend entwickelt hat;
- › gemäss unserer Beurteilung die Burgergemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen;
- › die Schlussbesprechung mit dem Bürgerpräsidenten stattgefunden hat.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 22. November 2021

APROA AG



Pascal Indermitte

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Harald Jordan

Beilage: Jahresrechnung

Rechnung Burgergemeinde 2020/2021 – Erläuterungen Traktandum 5

Laufende Rechnung

Bei einem Aufwand von CHF 294'113.00 und einem Ertrag von CHF 152'908.93 schliesst die Laufende Rechnung der Burgergemeinde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 141'204.07 ab. Grund für diesen hohen Aufwandüberschuss ist die buchhalterische Bereinigung des Forstreservefonds. Dieser soll in der Bestandesrechnung auf der Aktiv- und Passivseite ausgewiesen werden. Leider wurde dies in der Vergangenheit nicht korrekt verbucht, so dass jetzt eine entsprechende Korrektur notwendig wurde. Somit musste ein ausserordentlicher Aufwand von CHF 191'820.10 verbucht werden. Im Weiteren konnte die Burgergemeinde einen Ertrag von CHF 75'000.00 aus dem Verkauf der Anteile vom Forstrevier an die Munizipalgemeinde verbuchen. Diese

beiden ausserordentlichen Geschäftsfälle führen zu diesem speziellen Jahresergebnis.

Aufgrund diverser Abklärungen in Bezug auf das weitere Vorgehen in Sachen Hotel Post sind die Revisions- und Treuhandkosten höher ausgefallen als in den vergangenen Jahren. Ebenfalls sanken die Mieteinnahmen Hotel Post. Grund dafür ist zum einen die Mietzinsreduktion während der Schliessung durch die Coronapandemie und zum anderen die vorzeitige Vertragsauflösung mit dem Pächter. Ansonsten sind die Aufwände und Erträge in etwa gleichgeblieben wie in den letzten Jahren.

Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung wurden lediglich CHF 11'712.25 verbucht. Diese stehen im Zusammenhang mit den Planungsarbeiten

bezüglich der ausstehenden Investitionen zur energetischen Ertüchtigung des gesamten Gebäudes.

Bestandesrechnung

Das Vermögen der Burgergemeinde beläuft sich per 31.10.2021 auf CHF 1.015 Mio und setzt sich aus Flüssigen Mitteln von CHF 522'886.38 (52%), Forderungen und Abgrenzungen von CHF 113'728.94 (11%) und Anlagen von CHF 378'421.00 (37%) zusammen. Das mittel- und langfristige Fremdkapital setzt sich aus einer Hypothek von CHF 300'000.00 (30%) und einem Darlehen der Munizipalgemeinde mit CHF 215'000.00 (21%) zusammen. Wie bereits bei der Laufenden Rechnung erwähnt, steht neu der Spezialfonds aus dem Forstreservefonds mit CHF 191'820.10 korrekt in den Büchern.

Verkauf des Restaurant Post an die Munizipalgemeinde Traktandum 6

An der ausserordentlichen Burgerversammlung vom 26. Juli 2021 wurden die Weichen für die Zukunft vom Hotel Post gestellt. Die Mehrheit der Anwesenden stimmte der Umnutzung vom Restaurant in den Dorfladen zu. Aus diesem Grund hat sich der Burgerrat in den vergangenen Monaten intensiv mit diesem Thema beschäftigt.

Damit das jetzige Restaurant in den Dorfladen umgebaut werden kann, muss zuerst die Burgergemeinde den Teil vom Restaurant an die Munizipalgemeinde verkaufen. Anschliessend kann die Munizipalgemeinde die nötigen Investitionen für den Dorfladen tätigen.

Der Burgerrat hat den Verkaufspreis auf CHF 250'000.00 festgelegt. Dies entspricht ca. 1/5 der Verkehrswertschätzung, was auch in etwa dem Volumen des zu verkaufenden Restaurants im Verhältnis zum Gesamtgebäude entspricht.

Für die Finanzierung des damaligen Umbaus Hotel Post gewährte die Munizipalgemeinde der Burgergemeinde ein Darlehen in der Höhe von CHF 215'000.00. Dieses Darlehen ist bis heute so in den Büchern der beiden Gemeinden verblieben. Der Burgerrat schlägt der Bevölkerung nun vor, einen Teil (CHF 115'000.00) dieses Darlehens für den Verkauf des Restaurants zu

verrechnen. Dadurch bleibt vom aktuellen Darlehen noch CHF 100'000.00 bestehen und die Munizipalgemeinde bezahlt lediglich einen Betrag von CHF 135'000.00 an die Burgergemeinde.

Dadurch wird zum einen die Investition für die Munizipalgemeinde reduziert und zum anderen erhält die Burgergemeinde genügend flüssige Mittel um die anstehenden Investitionen ohne weitere Fremdfinanzierung zu tätigen.

Der Burgerrat empfiehlt der Burgerversammlung dieses Geschäft anzunehmen.

Kostenvoranschlag für das Jahr 2021/2022 – Baubeschlüsse Traktandum 7

Umbau Hotel Post energetische Ertüchtigung CHF 360'000.00

Damit das Hotel weiterhin betrieben werden kann und sämtlichen Vorschriften entspricht, müssen diverse Arbeiten ausgeführt werden. Die Eckpunkte dazu wurden bereits an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 26. Juli 2021 erläutert. Da nun ein Teil des Gebäudes an die Munizipalgemeinde veräussert werden soll, sind dementsprechend die Investitionen der energetischen Ertüchtigung auch etwas tiefer und belaufen sich noch auf CHF 360'000.00.

Umbau Hotel Post Self-Check-In-System CHF 50'000.00

Damit der Hotelbetrieb wie vorgesehen als Self-Check-In geführt werden kann, bedarf es zuerst noch an Investitionen. Der Betrag von CHF 50'000.00 beinhaltet die Umrüstung sämtlicher Zimmertüren in ein elektrisches Schliesssystem. Ebenfalls vorgesehen ist ein Self-Check-In Terminal, bei welchem sich der Gast ganz allein einchecken kann und die Zimmerkarte erhält. Durch eine solche Installation wird gewährleistet, dass der Betrieb mit möglichst wenig

Personal geführt werden kann und bietet dem Gast eine hohe Flexibilität.

Aktuell prüft der Burgerrat noch diverse mögliche Betriebskonzepte. Sobald ein geeignetes Betriebskonzept für den Hotelbetrieb feststeht, wird der Burgerrat die Bevölkerung über dieses informieren. Unabhängig vom schlussendlich gewählten Konzept sind aber die oben erwähnten Investitionen zu tätigen oder mindestens in der Budgetplanung vorzusehen.

